

ALLGEMEINER
TECHNISCHER ANZEIGER
 FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
 Ganzjährig: Kr. 12.— Halbjährig: Kr. 6.—
 Für Deutschland:
 Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—
 Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
 Ganzjährig Francs 20.—

Herausgeber und Redacteur:
JULIUS SINGER.

Redaktion und Administration:
 Budapest, VI., Felső erdősor 19/a.

Erscheint am 1. u. 15. eines jeden Monates.

Inserate

werden zu 20 Heller

per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

*Die Redaktion und Administration
 unseres Blattes befindet sich ab
 1. November a. c., Budapest, VI.,
 Felső erdősor 19/a.*

Inhalts-Verzeichniss:

Nothstandsaktion für die ungarische Industrie. — Neuerungen in elektrotechnischen Installations-Artikeln. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkursausschreibungen. — Inserate.

Nothstandsaktion für die ungarische Industrie.

Die alarmirenden Nachrichten der hauptstädtischen Tages- und Fachpresse über die in der ungarischen Industrie waltende Krise haben nun endlich auch die Regierung zu einer Hilfsaktion veranlasst. Trotzdem dieselbe sich vorläufig in bescheidenen Grenzen hält, hat sie doch nicht verfehlt im Kreise unserer Industriellen grosse Befriedigung hervorzurufen. Die im Ministerrathe vom 24. v. M. gefassten Beschlüsse betreff der Bestellungen im Betrage von 45 Millionen Kronen betreffen nicht etwa die geplanten grossen Investitionen sondern dienen nur dazu, dass der Unternehmungsgeist neu belebt werde und den weiteren Arbeiterentlassungen vorgebeugt werde, da die mit Aufträgen bedachten Fabriken sich verpflichten mussten ihren gegenwärtigen Arbeiter-Status bis Ende des Jahres 1902 aufrecht zu erhalten. Den Löwenantheil an diesen Bestellungen sind der Eisen-, Brücken- Maschinen- und Waggon-Industrie zugeordnet. Es kommen 7000 Waggon im Anschaffungs-

betrage von 21.3 Millionen Kronen zur Bestellung. Handelsminister Hegedüs hat an alle Fabriken für Waggon- und Brückenbau die Aufforderung gerichtet sich für die Bestellungen zu rüsten und die Typen im Handelsministerium einzusehen. Die Lieferung der 7000 Waggon für die ungarischen Staatsbahnen vertheilt sich auf 3 Jahre und wurden an derselben nachstehende Firmen betheilig: *Waggonfabrik der Ganz & Co. A. G., Weitzer'sche Fabrik in Arad, Waggonbauanstalt in Győr, Schlick'sche Maschinenfabrik, „Danubius“, Nicholson, Budapester Pumpen- und Maschinenfabrik, „Vulkan“ und Ungarische Waffenfabrik.* Ausserdem werden zahlreiche Holzbrücken der Staats- und Gemeindestrassen durch Brücken aus Eisen-Konstruktion ersetzt und wurde hiefür ein Betrag von 7.5 Millionen Kronen ausgesetzt, welcher den 6 Etablissements, welche sich mit Brückenbau beschäftigen zu Gute kommt. Auch 150 Personenwaggon gelangen zur Bestellung und überdies wird die *Textil- und Lederindustrie* mit Aufträgen bedacht werden. Weiteres wurde der Honvédminister ermächtigt bei der *Ungarischen Waffen- und Maschinenfabrik* Gewehre und Karabiner für über 5 Millionen Kronen zu bestellen. Schliesslich wurde dem Handelsminister die Ermächtigung ertheilt für die ungarischen Staatsbahnen Werkstätten-Einrichtungen so wie Bedarfsartikel aus der *Textil- und Elektrizitäts-Branche* zu bestellen, mehrfache Bauten vorzunehmen und für solche Investitionen, die in dem nächstjährigen Budget vorgesehen sind, die Bestellungen mindestens vorbereitend anzuordnen. Auch bezüglich der Auftheilung der Quoten, in welchem die Bestellungen den einzelnen Fabriken zukommen sollen, scheint die Regierung schon schlüssig geworden zu sein. Ganz unabhängig von den angeführten Bestellungen werden von der Regierung die Studien und Vorarbeiten fortgesetzt, welche zur Feststellung eines grossen Investitions-Programmes führen. Mit der Realisirung dieses Programmes soll bereits in den Monaten Jänner und Feber begonnen werden. Im Kreise unserer Industriellen wird die Realisirung dieses grossen Investitions-Programmes sehnsüchtig erwartet, da die gegenwärtigen Aufträge

HERA-PROMETHEUS Aktiengesellschaft für Carbid u. Acetylen,

Budapest, Erzsébet-körut 48.

➤ Eingezahltes Aktien-Kapital: 1.440.000 Kronen. ◀

Budapester Fabrikate.

Unsere heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

nur eine Nothstandsaktion sind und wir damit keineswegs über den toten Punkt unserer wirtschaftlichen Krise gebracht werden. Wir acceptiren die begonnene Hilfsaktion als einen glücklichen Anfang und erwarten baldigst eine ausgiebigere Fortsetzung. J. S—r.

Neuerungen in elektrotechnischen Installations-Artikeln.

(Mit Abbildungen.)

Die Firma *Ottmar Wehrmann in München* bringt die beiden hier abgebildeten patentirten elektrotechnischen Installations-Artikel in den Handel, welche praktische Neuerungen bilden.

Die Fig. 1 zeigt ein elektrisches Läutwerk, System Bastians, in Porzellangehäuse, welches sich für Verwendung im Freien und feuchte Räume besonders eignet.

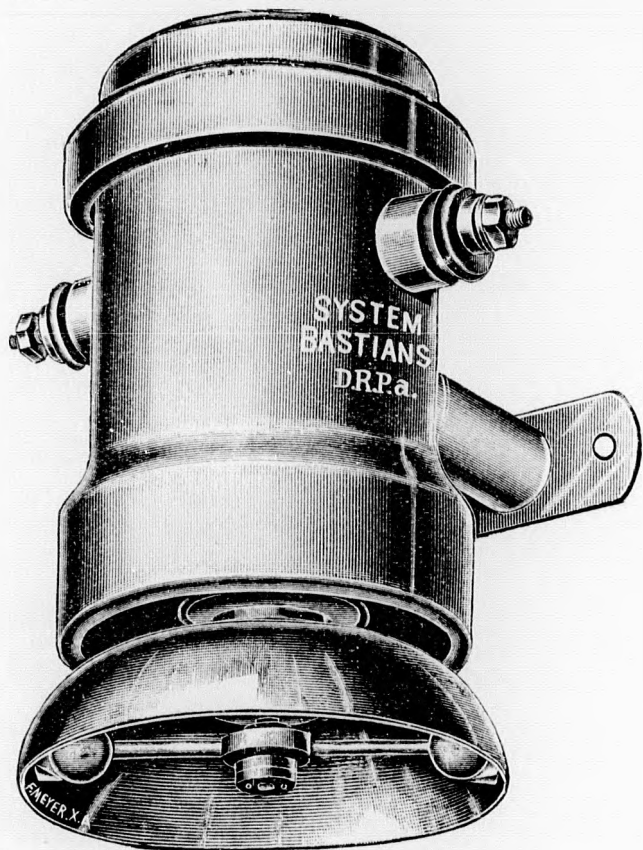


Fig. 1.

Dieses Läutwerk zeichnet sich vor allem andern durch äussere Form, so wie auch durch seine originelle Konstruktion aus. Es ist in erster Linie dazu bestimmt, bei Signalanlagen im Freien und feuchten Räumen Verwendung zu finden, da bei den meisten der bisher verwendeten Läutwerken (infolge Eindringens von Feuchtigkeit, Staub etc.) ein dauernd gutes Funktionieren nicht garantiert werden kann, und solche deshalb einer steten Wartung, Reinigung und Reparatur unterliegen. Bei dieser neuen Läutwerk-Konstruktion, „System Bastians,“ können all diese Übelstände nicht mehr eintreten, da alle empfindlichen Theile, als Drahtwicklung, Kontakte, Unterbrechermechanismus, gegen die Aussenluft, also gegen Staub, Feuchtigkeit etc. hermetisch abgeschlossen sind.

Der in dem isolatorförmigen, aus Porzellan her-

gestellten Gehäuse untergebrachte Läutwerk-Mechanismus wird oben mit einem, unter Gummizwischenlage dicht schliessenden Deckel abgeschlossen, der nur bei eventuellem Einstellen oder Reguliren des Unterbrechers geöffnet zu werden braucht; unten wird die den Klöpel tragende, sich centriscch drehende Achse durch Flüssigkeit (Öl) abgedichtet, so dass sich dieselbe trotz des hermetischen Abschlusses spielend leicht drehen und den Klöpel bethätigen kann. Die Klöpelachse ist sehr kräftig gehalten, aus 5 mm \odot Stahl und in Kugeln gelagert. Klöpel so wie Glockenschale aus Stahl oder Bronze liegen frei, ebenfalls sind die Anschlussklemmen

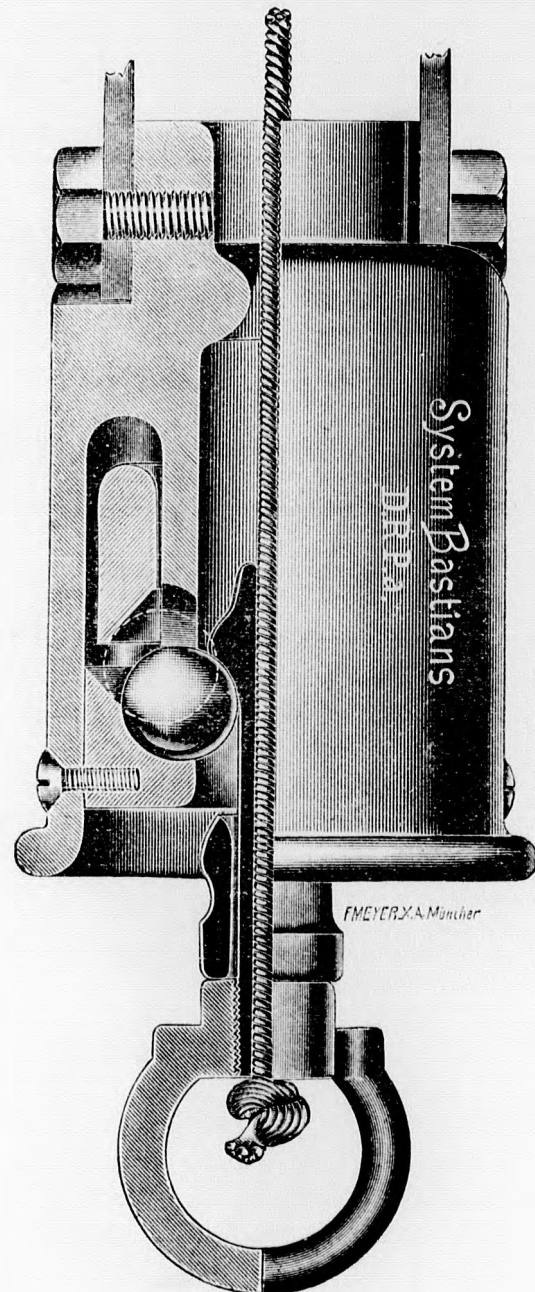


Fig. 2.

nach aussen verlegt und kräftig gehalten, so dass die stärksten Telegrafeneisenleitungen eingeklemmt werden können.

Das Läutwerk zeichnet sich deshalb durch vollkommene Widerstandsfähigkeit gegen alle zerstörenden Einflüsse der Witterung, der Feuchtigkeit, der Säuredämpfe etc. aus, wodurch ein dauernd gutes Funktionieren gewährleistet wird. Es eignet sich daher am besten für alle Anlagen bei Eisenbahnen, bei Telegraf- und Telefonanlagen, für Verwendung in Tunnels, Bergwerken,

Vorzügl. Zeugnisse über
viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

Budapest, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

Brauereien, Schlachthäusern, chemischen Fabriken, Hafenanlagen, so wie auf Schiffen u. s. w.

Die Montage des Lätwerks erfolgt mit besonderen Eisenstützen, mit Holz- oder Steinschraube, die Glockenschalen werden aus Stahl oder Bronze, so wie in jeder Grösse erzeugt; die Magnetwicklung wird für jeden gewünschten Widerstand gewickelt.

Das Lätwerk wird als Gleich- oder Wechselstrom-Lätwerk gebaut.

Die Fig. 2 zeigt im Schnitte eine Sperrglocke. System Bastians; diese Anordnung hat den Zweck, das Aufzugseil bei Strassenüberspannung für elektrische Bogenlampen zu entlasten.

Dadurch wird ein Reißen und die dadurch entstehenden Unfälle durch Herabfallen von Bogenlampen vermieden.

Die oben abgebildete Sperrglocke, „System Bastians,“ garantiert infolge der sinnreichen Konstruktion einer Kugelsperre ein sicheres Funktionieren dieser Vorrichtung, so dass ein Versagen als ausgeschlossen betrachtet werden kann.

Der ganze Sperrmechanismus besteht aus drei Stahlkugeln und kann deshalb, weil keine Federn, Sperrzähne etc. existiren, weder von der Witterung zerstört, noch in seiner Funktion beeinflusst werden.

Die Lösung der Sperrung erfolgt durch einfaches Anziehen und dann wieder Nachlassen des Aufzugseiles, sonst kann selbst durch die stärksten Erschütterungen, wie Windstöße, eine Lösung unmöglich erfolgen. Die zwei seitlichen Schrauben am oberen Theil der Glocke dienen zur Befestigung der Glocke vermittels Laschen etc. an den jeweiligen Befestigungspunkten (Träger, Spannseil etc.), die erst bei Verwendung jeweilig anzufertigen sind.

Die Grösse dieser Sperrglocke ist 95×70 mm, das Gewicht circa 1,5 kg. Die Tragfähigkeit beträgt bei fünffacher Sicherheit 200 kg.

Geschäftliche Rundschau.

Handels-Aktiengesellschaft für raffinierte Vacuum-Öle. Diese Firma verständigt uns mittelst Circular, dass sie den Vertrieb ihrer Produkte in Oesterreich-Ungarn aufgenommen hat und mit der Leitung ihres Central-Bureaus und Stadtlagers in *Budapest, VI., Gyár-utca 62.* Herrn *Adolf Fodor* bisherigen Disponenten der Vacuum Oil Company A. G. betraut hat.

Die Firma Hirsch & Frank A. G. zeigt uns an, dass sie den Bau von Ziegelei-Maschinen als gesonderten Fabrikationszweig in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen hat und sendet uns ihren geschmackvoll ausgestatteten mit vielen Abbildungen versehenen Katalog über Ziegeleieinrichtungen.

Lokalveränderungen. Die *Hernádvölgyer Ungarische Eisenindustrie A. G.* hat ihre Bureaux in das Haus *V., Géza-utca 6* verlegt. — Die Firma *E. Mayer Söhne* hat ihr Bureau sammt Niederlage nach dem *Lipótkörut 11* verlegt. — Die *Vereinigte Elektrizitäts-Aktiengesellschaft* übersiedelt mit ihren Bureaux ab 1. d. M. in ihre neu erbaute Fabrik in Ujpest.

Neue Fabriksgründungen. Die Wien-Stadlauer Fabriksfirma *Flüger & Boeckung* beabsichtigt in Ungarn eine *Lack- und Firnisfabrik* zu errichten. — Die Wiener Firma *Schuller & Weisz* projektirt die Gründung einer *Glacéleder-Fabrik*. — Der Wiener Fabrikant *Friedrich Seemann* unterhandelt mit dem Ministerium wegen Erbauung einer *Farben-Fabrik*.

Die Helios mechanische und elektrotechnische Industrie A. G. schliesst ihre Bilanz mit einem Verlust von 153,790 K. Der gesammte Verlust inclusive des vorjährigen stellt sich auf 197,524 K.

Die Maschinen-Reparatur-Werkstätte der Akt. Ges. Nikolaus Fehér beabsichtigt die Fabrikation von Maschinen für Milcherzeugung einzuführen und hat um eine diesbezügliche staatliche Subvention angesucht. Der Landesverein der Maschinenfabrikanten fand jedoch die gewünschte Summe zu hoch und empfahl eine kleinere Summe mit der Bedingung, dass dieselbe nur zur Erzeugung von milchwirtschaftlichen Maschinen verwendet werde, dass die maschinelle Einrichtung für das neue Unternehmen nur durch ungarische Fabriken besorgt werde und endlich, dass in der Abtheilung für landwirtschaftliche Maschinen nur Reparaturen vorgenommen und keine neuen landwirtschaftlichen Maschinen erzeugt werden dürfen.

Kohlenbergwerk im Com. Borsod. Die Herren *Kornel Sárkány* und *Ludwig Terhes* Eigenthümer des im Kom. Borsod gelegenen Szendröer Kohlenbergwerkes beabsichtigen mit einem Betriebskapital von 200,000 K. ihr Unternehmen in eine Aktien-Gesellschaft umzuwandeln.

Betriebseinstellung. Die Soproner Drahtnägelfabrik *Georg Stoye* hat den Betrieb eingestellt.

Insolvenz. Die Budapester elektrotechnische Firma *Alexander Fischer* ist in Zahlungsstockung gerathen. Die Passiva der Firma sollen sich auf $\frac{1}{4}$ Million Kronen belaufen.

Konkurs. Das Budapester Handels- und Wechselgericht hat gegen die *Ungarische Kohlen- und Briquet-Fabrik A. G. in Liquidation* den Konkurs eröffnet. Konkurs-Kommissär: Richter Dr. Julius Simay; Massaverwalter: Advokat Dr. Samuel Glasner, Massaverwalter-Stellvertreter: Advokat Dr. Josef Waigand. Anmeldungs-termin: 19. November; Liquidations-Tagfahrt: 19. Dezember. Wahl des Konkurs-Ausschusses: 21. Dezember a. c. Die Gesellschaft hat selbst um die Eröffnung des Konkurses angesucht. Die Passiva betragen 50,000 Kronen. Activa sind absolut keine vorhanden.

Vermischte Nachrichten.

Staatliche Bestellungen und Investitionen. An leitender Stelle unserer heutigen Nummer haben wir die Nothstandsaktion für unsere Industrie besprochen und wollen wir an dieser Stelle noch die Ausführungen des „Magyar Nemzet“ über die geplanten grossen Arbeiten der Regierung reproduciren. Dieses Blatt schreibt: Unter den in der Hauptstadt auszuführenden grösseren Arbeiten steht in erster Linie der Budapester Handelshafen. Die technischen und finanziellen Theile des Planes sind fertiggestellt und liegen sammt dem Kostenvoranschlag für den auf Staatskosten herzustellenden Hafen dem Finanzminister vor. Wir betonen den Ausdruck staatlicher Hafen, denn bis vor verhältnissmässig kurzer Zeit war es ungewiss, ob man nicht der Privatunternehmung die Bewilligung zur Erbauung des Hafens geben werde. Eine englische und eine belgische Gruppe studirte die Angelegenheit und auch der jüngst verstorbene Direktor der Hypothekenbank Péter Matuska, hat sich wahrscheinlich im Auftrage der Banque de Paris-Gruppe mit der Frage beschäftigt. Es ist aber nunmehr bestimmt, dass der Staat einen Hafen erbaut und auch die Platzfrage ist gelöst. Es muss nicht mehr geheim gehalten werden, dass der Hafen auf der Csepelinsel errichtet wird. Der Soroksärer Donauarm wird regulirt und der Hafen wird geeignet sein, mehrere Hundert Schiffe aufzunehmen; es werden grosse Lagerhäuser, Elevatoren und ein Lastenbahnhof gebaut, überdies ein Industriehafen, an dessen Ufer vornehmlich für Exportzwecke arbeitende Industrie-Etablissements sich erheben sollen. Die Kosten

der Investitionen sollen sich auf nahezu 80 Millionen Kronen belaufen und auf eine längere Reihe von Jahren vertheilt werden. Sobald das neue Investitions-Anlehen aufgenommen wird, wird sich in dem Arbeitsprogramm die Erbauung des Vukovár-Samacer Schiff-fahrts-Kanals befinden. Die hauptsächlichliche Bedeutung dieses die Donau mit der Save verbindenden Wasserweges liegt darin, dass derselbe den ersten Abschnitt des Budapest-Fiumaner Kanals bilden wird. Wenn gleichzeitig die Kulpa regulirt würde, besässe das Land eine Wasserstrasse von Budapest bis Karlstadt, die dem ungarischen Export nach dem Orient einen riesigen Aufschwung geben müsste.

Eisenhändler für die ungarische Industrie. Am 21. v. M. fand die in unserer letzten Nummer angezeigte Konferenz des Landesvereines der ungarischen Eisenhändler behufs Unterstützung der ungarischen Eisenindustrie bei Vergebung von Arbeiten statt. Es handelte sich um die Frage wie man die Produkte der ungarischen Eisenindustrie derart mit einer Schutzmarke versehen solle, dass die Privatkonsumenten, sowie die übernehmenden Behörden die heimische Provenienz der Waare konstatiren könnten. Die Behörden hätten auch in ihren Offertausschreibungen die heimische Provenienz der Eisenwaaren, sowie des Rohmaterials ausdrücklich zu fordern. Die Konferenz fand am Abend in den Lokalitäten des Vereines ungarischer Eisenhändler unter dem Präsidium Franz Heinrichs statt. Vereinssekretär Sigmund Schwarz unterbreitete einen Antrag, dem zufolge die Konferenz es für nothwendig erachtet, dass die Leitung des Landesvereines ungarischer Eisenhändler alle Schutzmarken und Waarenzeichen heimischer Eisenprodukte in Evidenz halte und sammle. Diese Sammlung wäre den Behörden und Privatkonsumenten mitzutheilen, um bei der Übernahme der Waare deren Provenienz konstatiren zu können. Zur Sache sprachen Direktor Franz Grasstl, Ernst Kiss, Ignaz Székely, Rechtskonsulent Dr. Desider Gonda, die Direktoren Daniel Szendy und Johann Kolmann, worauf die Vorlage des Vereinssekretärs angenommen wurde.

Die Rima-Murány-Salgó-Tarjányer Eisenwerks-A.-G. hielt am 23. v. M., unter Vorsitz des Vizepräsidenten Eduard Loisch ihre ordentliche Generalversammlung. Dem Bericht der Direktion, welcher in erster Reihe sich mit dem Rücktritt des gewesenen Präsidenten, des Grafen Stephan Tisza beschäftigt, entnehmen wir Folgendes:

Es wurde beantragt, aus den diesjährigen Erträgen, ausser den statuarischen Abschreibungen vom Gebäude- und Maschinen-Konto, eine ausserordentliche Abschreibung im Betrage von 160,000 Kronen vorzunehmen, dem Pensionsfonds der Beamten einen Beitrag von 100,000 Kronen, den Bruderladen 75,000 Kronen zuzuwenden. Von dem Gewinne des Betriebsjahres 1900/1901 per 5.287,367 Kronen sind zusammen 918,125 Kronen in Abzug zu bringen. Von den verbleibenden 4.369,242 Kronen entfallen 3% als Tantième der Direktion 131,077 Kronen, 5% für Honorirung der leitenden Direktoren und der Beamten 218,462 Kronen, 4% für den Reservefonds 174,769 Kronen, zusammen 524,309 Kronen. Von den restlichen 3.844,933 Kronen, zuzüglich des Vortrages vom Vorjahre 655,240 Kronen, in Summe 4.500,174 Kronen, beantragt die Direktion eine 12%-ige Dividende gleich 24 K. per Aktie = 3.840,000 Kronen an die Aktionäre zu vertheilen, von den verbleibenden 660,174 Kronen dem Pensionsfonds der Beamten 100,000, den Bruderladen 75,000 Kronen, zusammen 175,000 Kronen zuzuführen und den Rest von 485,174 K. auf neue Rechnung vorzutragen.

Hierauf wurde der Antrag des Vorsitzenden, die Generalversammlung möge den Rücktritt des Grafen Stephan Tisza mit Bedauern zur Kenntniss nehmen,

acceptirt. Die Frage des Aktionärs Baum nach dem Stande der Kartellfrage beantwortete Generaldirektor v. Biró dahin, dass schon im vorigen Jahre in der Generalversammlung erklärt wurde, dass die Rima-Gesellschaft jederzeit zu einem Friedensschlusse geneigt und dass sie für einen solchen auch zu ansehnlichen Opfern bereit ist. Aber die eigenen, so wie die Interessen der gesamten ungarischen Eisenindustrie preiszugeben entspräche nicht der Stellung und den Verhältnissen der Gesellschaft und die Verwaltung wisse sich in dieser Auffassung sicher eins mit den Aktionären.

Verband ungarischer Berg- und Hüttenunternehmungen. Das Exekutivkomité dieses Vereines hielt eine Sitzung, in welcher mit Bedauern zur Kenntniss genommen wurde, dass Albert Berzeviczy seine Ausschusstelle niedergelegt habe, und es wurde beschlossen, denselben zur Rücknahme dieses Entschlusses zu bewegen. Es wurde dann das von Karl Déry und Béla Feith verfasste und vom Präsidenten des Vereines Dr. Franz Chorin mit einer sehr instruktiven Einleitung versehenn Elaborat, welches der grossen Monographie: „Die Industrie Ungarns im Jahre 1898“ beigelegt werden wird, unterbreitet. Der wichtigste Theil des Berichtes bezieht sich auf die Klagen, welche gegen den starken Verbrauch ausländischer Kohlen und auf die Anträge zur Erweiterung der Konsumtion von heimischer Kohle beziehen. Es wird beantragt, dass die Staatsbahnen und Privatbahnen, so wie die staatlichen Betriebe die Verträge auf Lieferung ausländischer Kohle nicht wieder erneuern. Jeder vom Staate unterstützte Fabrikant soll seinen Bedarf mit heimischer Kohle decken. Alle mit staatlicher Subvention zu erbauenden Fabriken sollen sich so einrichten, dass sie ungarische Kohle verwenden können, was auch bezüglich der neu zu erbauenden Schiffe zu gelten hätte. Für weite Relationen sollen schliesslich der heimischen Kohle billige Frachten bewilligt werden. Es gelangt dann die Investitionsaktion zur Verhandlung, und es wurde beschlossen, der Regierung für die zur Linderung des dringendsten Bedarfes unternommenen Schritte Dank auszudrücken und zugleich auszusprechen, dass diese provisorische Massnahme noch nicht die Nothwendigkeit der grossen Investitionsaktion behebe. Der Verein wird vom Finanzminister die Vorlage des in der Thronrede versprochenen Bergwerkgesetzentwurfes verlangen, um zu dem Elaborat Stellung nehmen zu können. Schliesslich wurde beschlossen, entschieden gegen die projektierte Erhöhung der hauptstädtischen Mauthgebühren Stellung zu nehmen.

Der ungarische hauptstädtische Mühlenverband hielt jüngst unter Vorsitz des kön. Rathes Ludwig v. Krauss eine Plenarsitzung. Es wurde vorerst von dem in Angelegenheit des Jute-Kartells entsendeten Komité Bericht erstattet, wonach eine prinzipielle Einigung wegen der Preise zu erwarten steht. Dem Handelsminister wurde die Anzeige erstattet, dass mehrere böhmische Mühlen ihr Mehl als ungarisches Produkt mit ungarischen Aufschriften versehen, in Verkehr bringen. Der Antrag Alexander Kell's auf Hebung des Exports sei in Erwägung gezogen worden und es wird auch späterhin über den Antrag der österreichischen Industriellen in Sachen der Sonntagsruhe berathen werden.

Spinnmaschinen in der Hausindustrie. Auf Veranlassung des Handelsministers Alexander von Hegedüs wird demnächst eine neuerfundene ungarische Handspinnmaschine erprobt werden, welche berufen sein soll, falls die Versuche zufriedenstellend ausfallen, die hausindustrielle Beschäftigung unseres Landvolkes in eine neue Bahn zu lenken. Durch Anwendung dieser Maschinen soll es ermöglicht werden, jene Garne, die bisher grösstentheils aus dem Auslande importirt wur-

den, nunmehr im Inlande auf hausindustriellem Wege herzustellen. Es würde also durch Anwendung solcher Maschinen eine doppelte volkswirtschaftliche Aufgabe gelöst werden. Um die Verwendbarkeit dieser Maschinen im Hinblick auf die heimischen Verhältnisse praktisch zu ermitteln, liess Handelsminister Hegedüs in drei verschiedenen Gegenden des Landes fünfundzwanzig Maschinen vertheilen. Sollte sich die Erfindung praktisch bewähren, so werden nicht bloss die Hausindustriellen des Széklerlandes sondern auch jene Gegenden, welche stark von Ruthenen bewohnt sind, eine neue, gewiss sehr erspriessliche hausindustrielle Beschäftigung finden. Es ist dies neuerdings ein Beweis, wie sehr es Handelsminister Hegedüs mit der anlässlich der Máramaros-Szigeter Ausstellung initiierten Aktion der Hausindustrieförderung ernst meint. Bei den im Máramaroser Komitat stattfindenden Proben wird auf Anordnung des Handelsministers auch der Exmitirte der Ungarischen Handels-Aktiengesellschaft zugegen sein und wird dieselbe, falls sich die Maschine bewährt, hinsichtlich des Einkaufes von Rohmaterialien und Einlösung des fertigen Garnes dem Minister ihre Vorschläge machen.

Im Ungarischen Ingenieur- und Architekten-Verein hielt dieser Tage Karl Rozsa einen Vortrag über die Einschienenbahn, der er eine grosse Bedeutung zuspricht. Rózsa erläuterte seinen interessanten Vortrag durch zahlreiche Projektionsbilder. Das neue System zeichnet sich durch grosse Billigkeit aus; die Baukosten betragen nur $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{20}$ der Kosten zweischieniger Geleisanlagen und ist die Anlage einer Einschienenbahn nicht nur für industrielle Etablissements, sondern auch für Bergwerke, Forst- und Landwirtschaften zu empfehlen.

Grosse Schraubenbestellung aus der Türkei. Wie wir erfahren hat die „Erste Ungarische Schraubenfabriks-A.-G.“ in Budapest einen grösseren Auftrag auf Schrauben aus der Türkei erhalten.

Unterstützung der Industrie in Österreich. Der österreichische Handelsminister Freiherr v. Call hat an die Prager Handels- und Gewerbekammer nachstehenden Erlass gerichtet: „Unter Bezugnahme auf die Eingabe vom 10. September d. J. beehre ich mich die Kammer in Kenntniss zu setzen, dass ich im Einvernehmen mit dem Minister-Präsidenten als Leiter des Ministeriums des Innern unter Hervorhebung der in der Eingabe dargestellten Verhältnisse an sämtliche Herren Landeschefs die Aufforderung gerichtet habe, die Unterbehörden auf das eindringlichste anzuweisen, dahin zu wirken, dass bei Vergebung von Lieferungen und Arbeiten in erster Reihe die heimische Industrie berücksichtigt, jedenfalls aber der Bedarf von Staatsanstalten unter sonst gleichen Verhältnissen in Bezug auf Lieferzeit, Güte und Preis, bei welcher letzteren Momenten auch die schwierigen Produktions-Bedingungen des Inlandes thunlichst Berücksichtigung zu finden hätten, durch Erzeugnisse des Inlandes gedeckt werde. In keinem Falle sollten vor der beabsichtigten Vergebung an eine ausländische Firma Verhandlungen mit den inländischen Offerenten unterlassen werden. In gleicher Weise habe ich auch an alle Landes-Ausschüsse das dringende Ersuchen gerichtet, auf alle anterstehenden Behörden und Verwaltungskörper in nachdrücklichster Weise Einfluss nehmen zu wollen, dass bei Bestellungen aller Art für öffentliche Zwecke, insbesondere bei Installation von Wasserleitungen, Beheizungs-, Beleuchtungs- und Kraftanlagen, seitens der betreffenden Gemeinden den Erzeugnissen der heimischen Industrie, wenn irgend möglich, der Vorzug gegeben und bei der Preiskalkulation auf die schwierigen inländischen Produktionsbedingungen Bedacht genommen werde. Ein gleiches Vorgehen wurde auch den autonomen Landesbehörden

in jenen Fällen nahegelegt, in welchen dieselben selbst über die Vergebung von Lieferungsarbeiten zu entscheiden haben.“ Bemerkenswerth ist in diesem Erlasse der Punkt, welcher den Hinweis auf die schwierigen Produktionsbedingungen des Inlandes enthält, die thunlichste Berücksichtigung zu finden hätten. Dieser Punkt involviret das kräftigste Argument für die in Ungarn geübte Industrieförderung, denn wenn schon in Österreich von schwierigen Produktionsbedingungen die Rede sein kann, so gilt dasselbe tausendfältig für Ungarn, dessen Industrie weder über die vorzüglichen Techniker noch über die geschulten Arbeiter, noch über die wohlfeilen Kapitalien und die Erfahrungen verfügt, die drüben in Hülle und Fülle vorhanden sind.

Ermässigung der Blechpreise. Aus Prag wird gemeldet: Die Verkaufsstelle der böhmischen Eisenwerke ermässigte den Preis der Kesselbleche und Reservoirbleche um eine Krone per Meterzentner.

Zur Lage der Eisenindustrie in Österreich-Ungarn gibt der Bericht der Direktion der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, welcher in der jüngst in Wien stattgehabten Generalversammlung zur Vorlage gelangte, folgende Darstellung: Wenn sich in den ersten Monaten des Berichtsjahres auch für den Eisenmarkt günstigere Auspizien eröffneten, so lag der Grund hierfür in dem Umstande, dass die Eisenwerke nach Beendigung des Ausstandes gleichfalls vollauf zu thun hatten, um den eingetretenen Produktionsausfall wettzumachen und die angesammelten Rückstände aufzuarbeiten. Den Hüttenwerken war derart so reichlich Beschäftigung geboten, dass während dieser Zeit der zwischen den kartellirten österreichischen und ungarischen Eisenwerken in Folge einer von ungarischer Seite (?) aufgestellten unerfüllbaren Forderung ausgebrochene Preiskampf einigermaßen abgeschwächt wurde. In dem Masse jedoch, als sich nach Aufarbeitung der Rückstände und in Folge des verringerten Inlandsbedarfes die Beschäftigung wieder abschwächte, verschärfte sich der Konkurrenzkampf, so dass die Eisenpreise schliesslich auf einen seit vielen Jahren nicht verzeichneten, sich vielfach den Grenzen der Gestehungskosten nähernden Tiefstand berabgedrückt wurden, auf welchem sie sich auch heute noch bewegen. Diese im Gegensatz zu den im Auslande bestandenen Hochpreisen im Inland eingetretene Verbilligung der Eisenfabrikate hat jedoch keine Belebung des Konsums hervorgerufen, sondern ist vielmehr in den letzten Jahren eine auch heute noch zu beobachtende stetige Verringerung des Inlandsbedarfes wahrzunehmen. Diese auf den heimischen Absatzgebieten schon seit Langem herrschende Stagnation, welche eine Folgeerscheinung der vielfach widrigen Umständen entspringenden Lähmung jedweder Unternehmungslust ist, fällt jetzt umso mehr ins Gewicht, als das Exportgeschäft durch die aussergewöhnliche Depression der ausländischen Eisenmärkte vollständig unterbunden ist. Es wird dies wohl erst bei den Absatzziffern des laufenden Betriebsjahres in Erscheinung treten, es haben aber die geschilderten Verhältnisse bereits das diesjährige Erträgniss der Hüttenwerke ungünstig beeinflusst. Nachdem der die österreichischen Eisenwerke vereinigende, zum Nutzen derselben viele Jahre bestandene Kartellverband, welcher mit diesem Jahre abläuft, in Folge der von einzelnen Mitgliedern desselben verfolgten Expansionsbestrebungen und mangels eines Kartells der ungarischen Hüttenwerke zur Auflösung kommt, muss mit einer weiteren Verschärfung des Konkurrenzkampfes gerechnet werden. Wie Ihnen bekannt, haben wir seit dem Jahre 1886 den Verkauf unserer Eisenfabrikate in Gemeinschaft mit der Witkowitz Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft besorgt. Das unserem Besitz an Aktien der Österreichisch-Alpinen Montangesellschaft entspringende

Interesse an diesem Unternehmen ermöglichte jedoch angesichts des bevorstehenden Ablaufes des Kartellverbandes naturgemäss die gleichzeitige Auflösung der zwischen uns und der Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft bisher bestandenen Verkaufsgemeinschaft, wodurch aber die bis jetzt unterhaltenen freundschaftlichen Beziehungen keine Beeinträchtigung erfahren.

Der Umfang der staatlichen Bestellungen in Österreich. Die Kredite, welche für sämtliche neu herzustellenden Eisenbahnen und für die Verbesserung der Ausrüstung der Staatsbahnen ausgeworfen sind, machen für das Jahr 1902 92.6 Millionen Kronen und für das Jahr 1903 102.2 Millionen Kronen, zusammen also 194.8 Millionen aus. Der Betrag, welcher von dieser Summe für die Waggon-, Maschinen- und Eisenindustrie zur Verwendung kommt, ist je nach dem Fortgang der Arbeiten verschieden zu schätzen. Man kann jedoch annehmen, dass die Summe, welche für die Industriezweige in der erwähnten zweijährigen Periode verwendet werden dürfte, sich zwischen 60 und 100 Millionen Kronen bewegt. Innerhalb dieses Betrages werden sich voraussichtlich die Bestellungen der österreichischen Regierung halten, welche der Maschinen-, Waggon- und Eisenindustrie in den Jahren 1902 und 1903 zugute kommen und für deren Vergebung die Vorbereitungen theils schon getroffen wurden, theils noch in Angriff genommen werden sollen.

Technisches Allerlei.

Solbiskysche Legierungen. Es sind dies Aluminium-Nickel-Bronzelegierungen, die sich durch grosse Härte, Festigkeit und Dehnbarkeit auszeichnen. Durch einen Zusatz von Kadmium liefern diese Legierungen nach Auswalzen ein Blech, das starke Federkraft besitzt und zur Herstellung von nicht rostenden Spiral- und Blattfedern benutzt wird. Die Legierungsmischung wird wie folgt angegeben:

Aluminium	90	95	96.5%
Nickel	1	1	0.5 „
Zinn	5	1	0.5 „
Kadmium	4	3	2.5 „

Zum Aufkleben von Etiquetten auf Blech werden in der „Allg. Schlosser-Zeitung“ zwei Klebstoffe angegeben: 1. Man löst gewöhnlichen Tischlerleim in 10% Essigsäure an einem mässig warmen Orte und kocht ihn dann langsam, ihn dabei mit soviel Weizen- und Roggenmehl verrührend, bis eine gewisse Zähigkeit erreicht ist. Der Klebstoff muss in warmen Zustande verwendet werden. 2. 1 kg Gummi arabicum lässt man in $\frac{3}{4}$ —1 l kaltem Wasser langsam lösen, setzt 150 g Glycerin unter Umrühren dazu und mischt zuletzt 40 g Antimonchloridlösung dem ganzen bei. Dieser letztere Klebstoff ist dem ersteren vorzuziehen und wird kalt in Anwendung gebracht.

Herstellung von Metallcement. Metallcemente hat man bereits aus Graphit und Schwefel und auch aus Zinkerz hergestellt. Nach einem neuen, geschützten Verfahren erhält man einen guten Metallcement, wenn man ca. 40 Th. Eisenerz und 2 Th. Graphit in fein gepulvertem Zustande innig miteinander vermischt und auf ca. 180° erhitzt. Dem heissen Gemisch werden alsdann 40 Th. Schwefelpulver zugesetzt und das Ganze gut in flüssigem Zustande durchmischt. (Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus Richard Lüders in Görlitz).

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Für Fragesteller, welche weder Abonnenten noch Inserenten unseres Blattes sind, beträgt der Preis für jede Anfrage 2 Kronen. Die Namen der Fragesteller werden in keinem Falle bekannt gegeben.

Fragen:

Frage Nr. 115. Von R. S. in E. Welche Firma könnte mir Bohrwellen zum Ausbohren von Zylindern liefern?

Frage Nr. 116. Von O. T. in W. Wer erzeugt Nickel- und Neusilberfedern für Kontakte und Taster?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 113. Tiegelstahlkörper liefert die Firma Rudolf Becher in Budapest, VI., Nagymező-utcza 68.

Antwort auf Frage Nr. 114. Gattersägen für Metalle können Sie von der Firma G. Topham in Wien beziehen.

Patentanmeldungen.

2633. G. 1106. „Zerkleinerungsmaschine.“ Hugo Graepel, Maschinenfabrikant in Budapest. — 2604. T. 612. „Zwischenwand.“ Ujlaker Ziegel- und Kalkbrennerei Aktien Gesellschaft in Budapest. — 2610. Z. 230. „Maschine zum Graben von Kanälen.“ Stefan Zemplényi, Honvédhauptmann i. P. in Budapest. — 2634. G. 1107. „Neuerungen an Pflügen.“ Nathan Gestetner, Kaufmann und Dominik Péntzes, Schlossermeister in Győr.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firmen-Protokollirungen. Erste Pressburger Krystallsoda-Fabrik, Josef Gwirzmann in Pozsony. — Lippauer Bierbrauerei, Bondy & Co. in Lippa. — Handels-Aktien-Gesellschaft für raffinierte Vacuum-Öle in Budapest, (VI., Gyár-utcza 62). — Beregszászer Kaolin-Werke Commandit-Gesellschaft, Kaszab & Co. in Budapest, (VI., Váczi-körut 3). — Desider Elfer, Schlossergeschäft und Niederlage von elektrotechnischen Artikeln in Budapest, (VII., Nyár-utcza 12). — A. Pewny, Cemmissions-Geschäft für Berg- und Hütten-Produkte in Budapest, (VII., Kertész-utcza 41). — Otto Steiner, Niederlage von Leitungsdrähten für elektrische Installationen in Budapest, (VI., Eötvös-utcza 37). — Kovács & Szalai Niederlage von technischen Bedarfsartikeln in Budapest (VII., Rózsa-utcza 45).

Firmen-Nachrichten. Bei der Firma: Aktiengesellschaft für Dieselmotoren in Budapest wurde die Reduktion des Betriebskapitals auf 160,000 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Dampfwalzmühle, Stärke- u. Glukose-Fabrik der Herrschaft Slanje in Warasdin (Slanje) wurde die Namensveränderung der Firma auf: Dampf- u. Kleberfabrik der Herrschaft Slanje so wie die Löschung des Karl Gottstärk als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: Dénes & Co. Lusterfabrik in Budapest wurde Leo Dénes als Firmainhaber gelöscht und die Firma als Commandit-Gesellschaft (Commanditäre: Julius Dénes und Rosa Weingarten)

eingetragen. — Bei der Firma: *Nikolaus Fehér* in Budapest wurde *Nikolaus Fehér* als Firmainhaber gelöscht und *Paul Elek* als Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: *Vereinigte Ungarische Glasfabriken-Aktien-Gesellschaft* in Budapest wurde *Ignaz Tóth* als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: *Ungarische Keramische Fabriks-Akt.-Ges.* in Budapest wurde *Dr. Theodor Gombár* als Direktionsmitglied gelöscht. — Bei der Firma: *Ungarische Öl-Industrie-Akt.-Ges.* in Budapest wurden *Emil Krayzer*, *Ignaz Haldek* und *Josef Steiner* als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen.

Firmen-Löschungen. *Erste Pressburger Krystall-Soda-Fabrik Hugo Wasservogl in Pozsony.* — *Káhn Kálmán's Söhne Glasfabrik in Fehérpatak.*

Offertausschreibungen.

Lieferung von *Werkzeugmaschinen, Apparaten, Schmiedeherden, Öfen, Schiebebänken, Drehscheiben, Brückenwagen, Laufkränen, Transmissionsbestandtheilen, Werkstättenöfen, einer Dampfmaschine, Dampfpeispumpen, Dampfkesseln und 2 Stück elektrischen Generatoren* für die maschinelle Einrichtung der Budapest westlichen Werkstätte der k. ung. Staatsbahnen. Die Offerte, welche auf die Gesamtlieferung, auf die Lieferung der einzelnen Gruppen oder auch einzelne Gebrauchsgegenstände lauten können, sind bis 30. November l. J. im Maschinen-Departement der kön. ung. Staatsbahnen in Budapest einzureichen. — Lieferung

von *Beleuchtungs-, Schmier- und Reinigungs-Artikeln, Gaseinrichtungsgegenständen, Metallwaaren, Stahl- und Eisenwaaren* für die Szegeder Betriebsleitung der kön. ung. Staatsbahnen. Offerte sind bis 15. November l. J. bei der Materialbeschaffungs-Sektion der kön. ung. Staatsbahnen Betriebsleitung in Szeged einzureichen. — Lieferung von *40,000 Kgr. altem Gusseisen und 6000 Kgr. Zink* für das Centralhüttenamt in Selmece. Offerte sind bis 20. November l. J. im k. Centralhütten- amte zu Selmecebánya einzureichen. — Lieferung von *Ceresin-Papiersorten* bei der k. ung. Centraldirektion der Tabakregie in Budapest. Offerte sind bis 12. November l. J. einzureichen.

Konkursausschreibungen.

Maschinisten-Stelle bei dem k. u. chemischen Landes-Institut und der Central-Untersuchungs-Anstalt in Budapest. Kompetenzgesuche sind bis 15. November l. J. bei der Direktion der obgenannten Anstalt einzureichen. — *Proportionirung der Csik-Szent-Domokoser Gemeindewiesen.* Reflektirende Ingenieure wollen ihre Offerte entweder an die Interessenten selbst oder an den k. Gerichtshofrichter Sigmund Éles nach Csik-Szereda richten. Die Tagfahrt findet beim Gemeindehause zu Csik-Szent-Domokos am 18. November l. J. statt. — *Vermessungsarbeiten* bei der Stadt Karánsebes. Reflektirende Ingenieure wollen ihre Offerte bis 30. November 1901 beim Stadtmagistrate in Karánsebes überreichen.

HIRDETMENY.

Ezennel közhirrre tétetik, hogy miután a Magyar kir. Pénzügyminisztérium ellenőrző közegei a Magy. Kir. Szab. Osztálysorsjáték (IX. sor-játék) I osztályára szóló sorsjegyeket felülvizgálták, azok a főárusítóknak árusítás végett kiadattak. — A Magyar Kir. Pénzügyminisztérium által jóváhagyott sorsolási terv itt következik:

A Magy. Kir. Szab. Osztálysorsjáték Sorsolási Terve.

Kilencedik sorsjáték.

100,000 sorsjegy, 50,000 nyeremény.

Első osztály Betét 12 korona. Huzás: 1901. nov. 21. és 22.		Második osztály Betét 20 korona. Huzás: 1901. dec. 18. és 19.		Harmadik osztály Betét 32 korona. Huzás: 1902. jan. 14, 15 és 16.		Hatodik osztály Betét 24 korona. Huzás: 1902. március 26-tól április 22-ig.	
Nyeremény	korona	Nyeremény	Korona	Nyeremény	Korona	Legnagyobb nyeremény szerencsés esetben 1.000,000 Korona (Egy Millió) 1 jut. kor. 600000 600000 1 nyer. á 400000 400000 1 » 200000 200000 1 » 100000 100000 1 » 60000 60000 1 » 40000 40000 2 » 30000 60000 3 » 20000 60000 20 » 10000 200000 50 » 5000 250000 400 » 2000 800000 720 » 1000 720000 1000 » 500 500000 27800 » 200 5560000 30,000 nyerem. és jut. Kor. 9.550,000	
1 á	60000	1 á	70000	1 á	80000		
1 »	20000	1 »	25000	1 »	30000		
1 »	10000	1 »	10000	1 »	20000		
1 »	5000	1 »	5000	1 »	15000		
3 » 2000	6000	3 » 3000	9000	3 » 10000	30000		
5 » 1000	5000	5 » 2000	10000	5 » 5000	25000		
8 » 500	4000	8 » 1000	8000	8 » 2000	16000		
30 » 300	9000	20 » 500	10000	10 » 1000	10000		
50 » 100	5000	60 » 300	18000	70 » 500	35000		
2900 » 40	116000	3900 » 80	312000	4900 » 130	637000		
3000 ny.	Kor. 420000	4000 ny.	Kor. 477000	5000 ny.	Kor. 898000		
Negyedik osztály Betét 40 korona. Huzás: 1902. február 12. és 13.		Ötödik osztály Betét 32 korona. Huzás: 1902. március 5. és 6.					
Nyeremény	Korona	Nyeremény	Korona				
1 á	90000	1 á	100000				
1 »	30000	1 »	30000				
1 »	20000	1 »	20000				
1 »	15000	1 »	15000				
3 » 10000	30000	3 » 10000	30000				
5 » 5000	25000	5 » 5000	25000				
8 » 2000	16000	8 » 2000	16000				
10 » 1000	10000	10 » 1000	10000				
70 » 500	35000	70 » 500	35000				
3900 » 170	663000	3900 » 200	780,000				
4000 nyeremény	Kor. 934,000	4000 nyeremény	Kor. 1.061,000				

Az I. osztály huzása 1901. évi nov. hó 21. és 22-án tartatik meg. A huzások a Magyar királyi ellenőrző hatóság és királyi közjegyző jelenlétében, nyilvánosan történnek a huzási teremben. (IV., Eskü-tér, bejárat a Duna-utca felől). — Sorsjegyek a Magy. Kir. Szab. Osztálysorsjáték valamennyi elarusítóinál kaphatók.

Budapest, 1901. évi október hó 27-én.

Magy. Kir. Szab. Osztálysorsjáték Igazgatósága.
Lónyay. Hazay.

Ein Feld kostet
pro Jahr 20 Kronen =
20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten, ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtung.

HERA-PROMETHEUS Akt. Ges.
Budapest, Erzsébet-körut 48.

Aerogengas-Beleuchtung:

Allgemeine Aerogengas-Actien-Ges.
Budapest, V., Vigadó-tér (Thonethof.)

Alteisen und Metalle:

Rössler Adolf

Budapest, VII., Hársfa-u. 53.

Csavargyár:

SZENES IGNÁCZ

gépészmérnök

Budapest, VI., Eötvös-utca 29.

Electrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen:

Siemens & Halske A.-G.

BUDAPEST,
VIII., Kerepesi-ut 21. sz.

Erntemaschinen:

Mc. Cormick Harvesting

Machine Comp.

Budapest, V., Váci-ut 30.

Hebezeuge:

Jurisics Márton

Budapest, VI., Gyár-utca 38.

Kassen:

Brüder Hesky

Budapest,
VI., Szabolcs-utca 4. szám.

Kellerei-Maschinen:

Erdei Ferencz és Tsa

Budapest, VII., Rózsa-utca 29.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen:

KOGLER & ROSZNER

Budapest, V., Váci-ut 34. szám.

Metallgiesserei:

HIRMANN FERENCZ

Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Metall-Schleiferei und Galvanisirung:

HERF FELICIA

Budapest, VIII., Rigó-utca 1.

Mühlen-Einrichtungen:

Ganz & Co. A.-G.

Budapest.

Phönixstahl:

Joh. E. Bleckmann

Ungarische Niederlassung:
Budapest, VI., Gyár-utca 29.

Technische Instrumente:

Calderoni & Comp.

Budapest,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Thurmuhren:

Karl L. Mayer's Nachfolger

Johann Müller

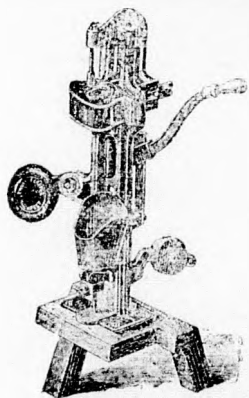
Budapest, Kazinczy-utca 3.

Werndl-Gewehre

in garantirt bestem Zustande
versendet à 4 fl.

THEODOR HEIDLBERG

Budapest, Váci-körut 6.



Csekély tökével mindenki ön-állósíthatja magát, ha vesz nálunk egy sodronyfonógépet, Gyárthat sodrony-ágybetéteket, sodronykerítéseket stb.

Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Erdei Ferencz és társa

Első magyar

pinczegazdászati gépek és eszközök gyára.

Cs. és kir. szabad.

mechanikai gépműhely.

Javítások gyorsan és jutányos áron eszközöltetnek.

BUDAPEST, VII., Rózsa-utca 29., Dob-utca 105.

Maschinen-Werkstätte für Gas- und Benzin-
Motore und Automobile

Wondry & Comp.

Budapest, Kazinczygasse Nr. 5.

Übernehmen Transmissions-Anlagen, Pumpen-
werke, Umänderungen von Petroleum- und Gas-
motoren auf Benzinmotore. Alle übrigen Moto-
renreparaturen zu den billigsten Preisen und
unter reeller Garantie.

Gebrauchte Gas- und Benzinmotore
stets am Lager.

Wir ersuchen höf. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

MORELLI ÉS TÁRSA

„HUNGARIA“

Naxos csiszoló korong, köszörűkö, csiszoló és
fényesítő áruk gőzgyára

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

TELEFON.

TELEFON.

Gyárt mindennemű csiszolókorongot hengeresiszolás-
hoz; továbbá minden fajta csiszoló és fényesítő anyagot,
különlegességeket malmok részére, surló-köppönyeget
(Schmirgel-Mantel) hántoláshoz.

Öröli az ezekhez szükséges Naxos-csiszoló, valamint
legjobb tüzkövel szemcsékben gyártja és szolgáltatja
az ezekhez szükséges köanyagot.

Csiszoló-vászorról, üveg- és tüzkőpapírról, valamint
fenti cikkekről árjegyzék kívánatra bérmentve szol-
gáltatik.

Antrag für Fabrikanten.

Beamter eines hervorragenden Institutes, in gesicherter
Lebensstellung, 34 Jahre alt, Isr. wünscht sich mit der
Tochter eines Fabrikanten zu verehelichen. Gefl. An-
träge werden erbeten unter „H y m e n“ an die
Administration dieses Blattes.

Allgemeine Aerogengas-Actien-Gesellschaft

○○○○○○○○ BUDAPEST. ○○○○○○○○

Aerogengas ist das billigste, schönste und angenehmste Beleuchtungsmittel der Gegenwart.

Actien-Kapital: 2.000.000 Kronen.

Centralbureau: V. Vigadó-tér, Thonethof.

Sitz: Budapest.

Fabrikation des Van Vriesland'schen Carburateur Compresseurs. — Ausbeutung des Aerogengases für Beleuchtung, Heizung- und Kraftübertragung. — Fabrikation sämtlicher zu obgenannten Zwecken nöthigen Apparate. — Beleuchtungs-Einrichtungen für Städte, Gemeinden, Bahnhöfe, Kasernen, Schlösser, Privatwohnungen etc. etc. — Kostenüberschläge u. Beleuchtungs-Pläne gratis.

Patent-Antiferugin

Rost bis auf den gesunden Kern des Eisens, mit dem es eine Verbindung eingeht, die jede Neubildung von Rost verhindert!

Antiferugin

ist eine unerreichte, weder feuergefährliche noch gesundheitsschädliche Kesselfarbe; es bewirkt, dass der Kesselstein sich nur ganz lose an den Kesselwänden ansetzen kann, von denen er mit grosser Leichtigkeit zu entfernen ist; darf überall ruhig angewendet werden.

==== Tausende Referenzen. ====

ANTIFERUGIN widersteht Zuckersäften, Säuren, Alkalien und deren Dämpfen!

==== Antiferugin ist das sicherste und wirksamste Rostschutzmittel für Blankmetalle! ====

Erste österreich.-ungar.
Antiferugin-Fabrik.

Leuchtag & Seidenstein

Wien, X.,
Buchengasse Nr. 88/90.

Adressen industrieller Branchen von Ungarn

sind zu beziehen zum Preise von

10 Kronen = 10 Mark per Tausend, 2 Kronen = 2 Mark per Hundert, bei der Expedition des „Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“ Budapest, VI., Felső erdősor 19/a.

VERTRETUNGEN

für Ungarn

von leistungsfähigen Häusern der technischen Branche übernimmt die Administration des „Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“ Budapest, VI., Felső erdősor 19/a.

Külön osztály emelő-készületek és közlőmű berendezések gyártására:

Hirsch és Frank

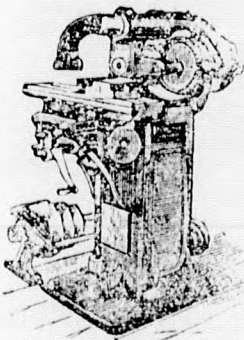
Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető-esztergapadok,

furógépek, marógépek, valamint más szerszámgépek a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.



Tüzmertes pénzszekrényeket, kasszettákat,

villanyos készülékkel ellátott

pénzszekrényeket, pánczélkasszákat

és

másolópréseket szolid kivitelben

legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. éskir. szab. hazai pénzszekrénygyára.

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

Abonnements

für den

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“

übernehmen alle Postämter des In- und Auslandes so wie die Administration Budapest,

VI., Felső erdősor 19/a.

Patent-, Muster- u. Markenschutz
für Japan.

Kisak Tamai aus Japan,

Berlin S. W. 46, Hallesche Str. 13.

Verlag der Monatschrift

Ost-Asien.

Vorzüglichstes Insertionsorgan für Japan.

Wir ersuchen höf. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier anzeigenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Telefon 465.

PHÖNIX-  STAHLWERKE

Telefon 465.

JOH. E. BLECKMANN

Ungarische Niederlassung

BUDAPEST, VI., Gyár-utca 29.

Lager von: „Phönix“ Manganstahl für Werkzeuge in allen Dimensionen und Härtegraden.

Tiegelguss-Stahl. Inneberger Kistenstahl. Wagentfederstahl.
Feilen und Raspeln.

Werkzeuge aller Art für Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Müller, Steinmetze etc.

„Phönix“ Ambosse und Schraubstöcke.

Tiegelgussstahl-Bleche. Stahlblech-Schaufeln und Rechen etc. etc.

GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részvény-társulat

Leobersdorf. * BUDAPEST. * Ratibor.

Városi üzlet: Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 18.

1901. május 1-től IV., Ferencziek-tere 2.

Elektromos világi-
tási és erőátviteli
berendezések =
egyenáramu, egy és
több fázisu válto-
kozó áramra.Elektromos nagy
vasutak, városi,
bánya és ipar-
vasutak.Dinamógépek, elek-
tromotorok, transz-
formátorok és áram-
átalakítók, daruk és
szivattyúk; felvonók
szellőztetők, továbbá
elektromos gépek és
teljes berendezések
a karbidgyártáshoz.Áramszámlátók,
vilámpák,
mérőkészülékek.Lakások s épületek
elektromos világitási
berendezése.Vas-, aczel- és
érezőntvények
építési és gépészeti
célokra.Kéregöntésű
vasuti kerekek
és keresztelések
különleges vasból,
elsőrangú, helyiér-
dekű, elektromos és
keskenyvágányu
vasutak számára.Hengerszékek
és malomberen-
dezésekhez szük-
séges tárgyak.Aprító gépek
közúzó és Sattler-
féle léczes golyó-
malmok.TURBINÁK,
zsilipek és csőveze-
tékek.Papir- és cellulose
gyártására szolgáló
gépek.Vasuti kocsik
elsőrangú helyiér-
dekű elektromos és
keskenyvágányu
vasutak számára.Vasuti
kocsialkatrészek,
csapágyak
(Korbuly szabadalma).Forgó korongok,
tolópadok és kitérők* DARUK *
kézi, gőz-, petro-
leum- vagy elektro-
mos erővel való
hajtásra.

Transzmissziók.

Gőz-, petroleum-
és elektromos
forgóekék (Mech-
wart szabad.)Petroleum- és
benzinmotorok és
lokomobilok (Bán-
ki szabad)
M. sz. 151.**SCHLICK-féle**

vasöntőde és

GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG.

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső váci-ut 29—37. szám.

Készítményei.

építési vasmunkák, istálló berendezési cikkek

vashidak és tetőszerkezetek, vasöntvények,

oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszit-

mények, műemlékek, szobrok, gőzgépek és

kazánok, utihengerek, teljes körszivattyu-

telepek berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó-

gépek, tartányok, csövek, „Reform“ víztisztító

készülék (Popelka szabadalma). Vasuti kocsik:

teker- és személyszállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

Wir ersuchen höf. bet Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoneirenden Firmen, unser Blatt
als Quelle anzuführen zu wollen.

Hauptstädtische Buchdruckerei, Rastrieranstalt und Buchbinderei Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 39.